

Das Velo als Handgepäck

Wer die Kosten für den Velotransport in den öffentlichen Verkehrsmitteln einsparen möchte, verpackt sein Zweirad in der Transporttasche von VeloSack. Schon gilt es als Handgepäck. Dazu muss lediglich das Vorderrad abmontiert werden. Zwei seitliche Griffe und ein abnehmbarer Schultergurt erleichtern den Transport. Der leere Sack lässt sich zusammenfallen und mit der Hülle als Hüfttasche tragen.

Velo-Transporttasche von VeloSack*, Fr. 99.90



Zweite Haut für den Sattel

Wer nicht gern auf einem nassen oder beschädigten Velosattel sitzt, schützt ihn mit einer wasserdichten Abdeckung aus Silikon. Das Regencover «second skin» ist elastisch und widerstandsfähig, sitzt fest und passt auf jeden Sattel. Es lässt sich rasch anpassen und genauso schnell wieder abziehen.

Selle Royal second skin*, Fr. 9.90



Soforthilfe bei Plattfuss

Ob Glasscherben, spitze Steine oder Dornen – beim Velofahren ist ein Plattfuss schnell passiert, mit dem Zefal Pannenspray aber schnell repariert. Man entfernt einfach den Fremdkörper, stellt das Ventil nach oben und sprüht die Flüssigkeit in den Radschlauch. Schon kann die Tour weitergehen. Der Spray-Inhalt reicht für einen Schlauch und ist passend für Presta- und Schrader-Ventile.

Zefal Pannenspray*, 100 ml, Fr. 9.90



Datencheck am Velolenker

Der Sigma-Velocomputer mit 12 Funktionen misst unter anderem die Kilometer und die Geschwindigkeit, hat allgemeine Zeit- und Temperatureinstellungen und ist unkompliziert in der Anwendung. Zudem zeigt er an, wie viel Kraftstoff für die absolvierte Strecke mit dem Auto verbraucht worden wäre.

SIGMA BC12.12*, Fr. 39.90

RAPPENSPALTE



Seit er 2012 den kleinen Prix Walo gewann, ist der Mundartsänger Marco Kunz (27) aus Luzern in der Schweiz kein Unbekannter mehr. In diesem Jahr wurde sein erstes Solo-Album «Eifach so» veröffentlicht.

Wie verdienen Sie Ihr erstes Geld?
Mit Jodel-Auftritten.

Was geben Sie auch für viel Geld nicht her?
Meinen Ring mit dem Familienwappen.

Wofür geben Sie gern viel Geld aus?
Für Qualität bei Essen, Kleidung und Gebrauchsgegenständen.

Welche waren Ihre teuersten Ferien?
23 Jahre Hotel Mama. Zum Glück musste ich das aber nicht wirklich bezahlen.

Was ausser Geld befindet sich in Ihrem Portemonnaie?
GA und ein Plektrum.

Haben Sie einen Spartipp für unsere Leser?
Mit dem Velo fahren. Das kostet kein Benzin und spart den Gang ins Fitnesscenter.

Wofür gäben Sie die letzten 100 Franken aus?
Gitarrensaiten, einen Hut und Schoggi von M-Budget. Das würde wohl für ein paar Tage reichen.

Welche Sportart oder Kultursparte sollte mit mehr Geld unterstützt werden?
Schweizer Musik und Hornussen.

Was kann man für Geld nicht kaufen?
Das Gefühl, von jemandem geliebt zu werden!

Mit wem gingen Sie gerne auf Shoppingtour?
Mit Dominique Rinderknecht. Ihr würde ich sogar die Taschen tragen.

Interview: Lea Simeon